

NIEDERSCHRIFT

über die **13.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **18.02.2019**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
 2. Frau Barbara Brand
 3. Herr Hans Ludwig Dickers
 4. Herr Karl-Heinz Ehms
 5. Herr Markus Frank
 6. Frau Marlies Gillmeister
 7. Frau Ursel Meis
 8. Frau Sabine Prosch
 9. Herr Franz-Josef Radmacher
 10. Herr Dr. Christian Will
- Vertretung für Herrn Reiner Geroneit
Vertretung für Herrn Karl Heinz Schnitzler
anwesend bis 18:00 Uhr
- Vertretung für Herrn Willy Lohkamp
Vertretung für Herrn Heinz Willi Maassen
- Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB

• SPD-Fraktion

11. Frau Christa Buers
 12. Herr Horst Fischer
 13. Herr Bernd Kehrberg
 14. Frau Frederike Küpper
 15. Frau Cornelia Lampert-Voscht
 16. Herr Reinhard Rehse
- Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Herr Josef Kirberg
18. Frau Marianne Michael-Fränzel
19. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

20. Frau Heide Broll
21. Herr Gerhard Heyner
22. Herr Christian Welsch

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

23. Frau Dr. Martina Flick

• **Gäste**

24. Frau Anneli Goebels

ab 17:10 Uhr bis 18:00 Uhr anwesend

• **Verwaltung**

25. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
26. Frau Elke Stirken
27. Frau Ruth Braun-Sauerwein
28. Frau Anna Karina Hahn
29. Herr Manfred Heling
30. Frau Eva Schmitt-Roth
31. Herr Dr. Stephen Schröder
32. Herr Achim Thyssen
33. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

• **Schriftführerin**

34. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2019 Vorlage: 40/3066/XVI/2019	4
4.	Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3070/XVI/2019	5
5.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3069/XVI/2019	5
6.	Jahresbericht Kultur 2018 Vorlage: 40/3072/XVI/2019	6
7.	Digitalisierung im Bereich Kultur Vorlage: 40/3096/XVI/2019	6
8.	Ausschussspezifischer Haushalt 2019/2020 Vorlage: 40/3073/XVI/2019	7
9.	Sachstand Ortsumgehung B 59n in Rommerskirchen-Sinsteden Vorlage: 40/3068/XVI/2019	10
10.	Mitteilungen	10
10.1.	Sitzungstermin Medienbeirat 2019 Vorlage: 40/3074/XVI/2019	10
10.2.	Ergebnisse des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert" 2019 Vorlage: 40/3109/XVI/2019	11
11.	Anfragen	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Die Mitglieder des Kulturausschusses gedachten der im Januar 2019 im Alter von 60 Jahren verstorbenen Frau Astrid Maria Westermann, die 1997 die Führung der SPD-Fraktionsgeschäftsstelle in Neuss übernahm, seit 2014 dem Kreistag angehörte und u.a. ordentliches Mitglied im Kulturausschuss des Kreises war sowie der im Februar 2019 im Alter von 90 Jahren verstorbenen Frau Libet Werhahn-Adenauer, die sich für die Kultur- und Sozialpolitik engagierte und 10 Jahre Kreistagsabgeordnete im Rhein-

Kreis Neuss und ordentliches Mitglied im Kulturausschuss war. Darüber hinaus erinnerte der Vorsitzende Rehse an den Ehrenpräsidenten des Kreisheimatbundes Neuss e.V., Herrn Helmut Haas, der im Januar 2019 verstorben sei. Sie alle hätten sich in herausragender Weise für die Kultur im Rhein-Kreis Neuss engagiert.

Den Mitgliedern des Kulturausschusses lagen folgende Unterlagen vor:

- Publikation „Utzerother Platt“ - Otzenrather Wörterbuch, verfasst vom Geschichtskreis der Dorfgemeinschaft Otzenrath-Spenrath e.V. mit Unterstützung des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“, Herausgeber: Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V.
- Jahrbuch 2019 für den Rhein-Kreis Neuss, Herausgeber: Kreisheimatbund Neuss e.V.
- Kulturfinanzbericht 2018 der statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Kultur- und Freizeitführer 2019 für den Rhein-Kreis Neuss
- Jahresbericht Kultur 2018 des Rhein-Kreises Neuss ☒ (Vorlage zu TOP 6 ö)

Die mit ☒ versehenen Unterlage ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Vorsitzender Rehse dankte dem Kreisheimatbund Neuss e.V. und dem Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V. für die ausgelegten Publikationen.

Er bat ferner um Unterzeichnung der vorliegenden datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärungen für die Stiftung Insel Hombroich und für den Rhein-Kreis Neuss, um zukünftig weiterhin Informationen zu Ausstellungen und Veranstaltungen der Kulturinstitutionen zu erhalten. Für den Kreis erfolge eine nochmalige Abfrage, da es nur wenige Rückläufe gegeben habe.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürger verpflichtet.

3. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2019 Vorlage: 40/3066/XVI/2019

Protokoll:

Vorsitzender Rehse erläuterte, dass die Anträge an den Landschaftsverband Rheinland über den Rhein-Kreis Neuss eingereicht würden, die abschließende Entscheidung treffe der Landschaftsverband. Für dieses Jahr seien die Anträge mehrheitlich abgelehnt worden.

Frau Küpper fragte an, warum der Antrag zum Nachbau und Betrieb eines historischen römischen Backofens der Kultur- und Heimatfreunde der Stadt Zons keine Förderung erhalte.

Herr Lonnes legte dar, dass nach Ansicht des Landschaftsverbandes Rheinland der Nachbau eines historischen Backofens nicht förderungswürdig sei. Er merkte an, dass der Rhein-Kreis Neuss mit den Förderungen insgesamt zufrieden sein könne, so würde das Fortsetzungsprojekt Heerich der Stiftung Insel Hombroich letztmalig gefördert sowie das 15-jährige Jubiläum des Niederrhein Musikfestivals. Neben der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes würden weitere Projekte über den Kulturraum Niederrhein im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landes gefördert. So habe dort im letzten Jahr z.B. das Kulturzentrum Sinsteden eine Förderung zur Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Rückriem erhalten.

KuA/20190218/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/3070/XVI/2019

Protokoll:

Herr Lonnes stellte fest, dass es sich bei den Ausführungen in der Vorlage um einen Zwischenstand handele. Anträge könnten weiterhin eingereicht werden.

Herr Kehrberg erkundigte sich, in welcher Höhe Mittel für die geplante Publikation über die Landräte zur Verfügung gestellt würden.

Herr Lonnes erklärte, dass 3.000,- € dafür veranschlagt worden seien.

KuA/20190218/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck

Vorlage: 40/3069/XVI/2019

Protokoll:

Vorsitzender Rehse wies auf die erfreuliche Besucherentwicklung bei der Stiftung Schloss Dyck hin.

Herr Lonnes ergänzte, dass es zum Erfolg der Stiftung gehöre, die Mittel, die sie für den Betrieb benötige, größtenteils selbst erwirtschaften zu können.

Herr Radmacher stellte heraus, dass seine Fraktion mit der Entwicklung der Stiftung sehr zufrieden sei. So gebe es landesweit keine so erfolgreich arbeitende Stiftung.

Vorsitzender Rehse dankte auch dem engagierten Verein der Freunde und Förderer von Schloss Dyck.

KuA/20190218/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

6. Jahresbericht Kultur 2018

Vorlage: 40/3072/XVI/2019

Protokoll:

Vorsitzender Rehse verwies auf den als Tischvorlage vorliegenden Jahresbericht Kultur 2018 des Rhein-Kreises Neuss (**Anlage**).

Herr Lonnes stellte heraus, der Jahresbericht zeige, welche hervorragende Arbeit die Kultureinrichtungen des Kreises und die Stiftungen geleistet haben. Ferner seien die Förderer der Kulturarbeit, wie die Regionale Kulturförderung von Land und Landschaftsverband Rheinland und den Stiftungen der Sparkasse im Bericht dargestellt. Der Bericht fasse zusammen, was die engagierten Einrichtungsleitungen sowie die Mitarbeiterin im Amt für Schulen und Kultur mit einem überschaubaren Etat an Kulturarbeit leisten würden.

Vorsitzender Rehse schlug vor, für die nächste Sitzung einen Tagesordnungspunkt vorzusehen, in dem der Jahresbericht Kultur im Einzelnen besprochen werden könne.

Herr Radmacher erklärte, dass das Layout des Berichtes mit ansprechenden Fotos besonders gut gelungen sei. Er fragte nach, wann das im Bericht erwähnte überarbeitete Schülerarbeitsbuch „Rhein-Kreis Neuss - hier leben wir“ an die Schulen ausgegeben werde.

Herr Lonnes berichtete, dass das vom Archiv überarbeitete Schülerarbeitsheft mit Unterstützung des Kreisheimatbundes Neuss e.V. als Herausgeber und großzügiger Spende der Sparkasse Neuss überarbeitet und mit einem neuen Layout versehen worden sei. Herr Dr. Schröder kündigte an, dass der Druck des Heftes unmittelbar bevorstehe.

KuA/20190218/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Digitalisierung im Bereich Kultur

Vorlage: 40/3096/XVI/2019

Protokoll:

Herr Lonnes verwies einleitend auf die Vorlage und stellte klar, dass drei Wikipedia-Einträge für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss, das Kreismuseum Zons und das Kulturzentrum Sinsteden bereits vorgenommen worden seien. Der Wikipedia-Eintrag für das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ werde zeitnah erfolgen. Er ergänzte ferner, dass die Finanzierung des Digitalisierungskonzeptes Kultur in 2019 und 2020 über Haushaltsreste erfolgen solle. Für 2019 und 2020 würden jeweils 60.000,- € pro Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender Rehse merkte an, dass in der Vorlage insgesamt nur 30.000,- € aus Ermächtigungsübertragungen von Restmitteln im Kulturbereich genannt seien.

Herr Lonnes erklärte, dass die Mittel für die Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes nicht allein aus Restmitteln des Kulturbereichs bereitgestellt würden.

Herr Radmacher gab zu bedenken, dass sich die Kosten für das Digitalisierungskonzept für fünf Jahre auf mehr als 300.000,- € belaufen würden, so dass noch eine weitere Mittelbereitstellung erforderlich sei.

Herr Lonnes teilte mit, dass ab 2021 eigene Mittel im Bereich Kultur in den Haushalt eingestellt würden.

Frau Küpper erkundigte sich, ob die Audioguides im Kulturzentrum Sinsteden kostenfrei ausgeliehen werden können.

Frau Dr. Wappenschmidt erklärte, dass die Freunde des Kulturzentrums Sinsteden 25 Audioguides angeschafft hätten. Diese sollen kostenfrei herausgegeben werden. Sollte keine Rückgabe erfolgen, müsste zukünftig ein gebührenpflichtiger Verleih angedacht werden.

Frau Dr. Flick wies auf die Möglichkeit der Einführung eines Pfandsystems hin.

Vorsitzender Rehse begrüßte die Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung, seine Fraktion habe die Stellung entsprechender Anträge auf Finanzierung des Digitalisierungskonzeptes Kultur angedacht, was sich mit der Bereitstellung von Haushaltsrestmitteln erledigt habe. Er freue sich, dass der Artikel von Frau Rangol über das Digitalisierungskonzept Kultur in der Zeitschrift „EILDienst“ des Landkreistags NRW einem größeren Adressatenkreis bekanntgeben werde.

KuA/20190218/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Ausschussspezifischer Haushalt 2019/2020

Vorlage: 40/3073/XVI/2019

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte, dass in der Vorlage die Rechnungsergebnisse 2017 sowie die vorläufigen Rechnungsergebnisse 2018 und die Haushaltsansätze 2018, 2019 und 2020 für den Kulturbereich zusammengestellt worden seien.

Frau Dr. Flick fragte an, warum beim Archiv im Haushalt 2019/2020 ein Rückgang bei den Kennzahlen zu verzeichnen sei. Dies sei aufgrund der neu abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen nicht verständlich.

Herr Lonnes erklärte, dass Erläuterungen hierzu dem Protokoll beigefügt werden. Er merkte an, dass nicht jede der für den Gesamthaushalt gebildeten Kennzahlen über eine hohe Aussagekraft verfüge.

(Nachtrag: Bei den Leistungskennzahlen des Archivs im Haushaltsplan 2019/2020 ist im Haushalt das Ergebnis 2017 vermerkt. Alle anderen Zahlen zu den Leistungen des Archivs sind Planzahlen, die vorsichtig geschätzt und weit im Voraus kalkuliert worden sind, so die Planzahlen 2023 bei der Haushaltsaufstellung 2019/2020 im Sommer 2018.)

Ferner erfragte Frau Dr. Flick, wie die Besucherzahlen im Kulturzentrum Sinsteden erhoben würden, ob Besucher des Cafés mit einberechnet würden und es bereits finanzielle Auswirkungen gebe.

Frau Dr. Wappenschmidt legte dar, dass es eine Steigerung der täglichen Besucherzahl gebe, seitdem das Museum eintrittsfrei sei. Die Besucher würden von den Aufsichtskräften erfasst, die aus versicherungsrechtlichen Gründen weiterhin erforderlich seien. Die Spendenbereitschaft der Besucher sei nicht groß, so dass es Einbußen bei den Einnahmen gebe.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass der Haushaltsansatz bei den Einnahmen aus diesem Grund ab 2019 auch reduziert worden sei. Für Veranstaltungen würden weiterhin Einnahmen erhoben.

Herr Fischer wies darauf hin, dass für das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Somaine“ investiv in 2019 und 2020 jeweils 25.000 € für die Mundartaussstellung im Westtrakt vorgesehen seien. Durch die Verzögerungen beim Archivneubau sei es nicht realistisch, dass die Ausstellung im Westtrakt in 2019 realisiert werden könne, da zunächst der Umzug in den Archivneubau erfolgen müsse.

Herr Lonnes gab an, dass die Umstände bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt gewesen seien. Er sei jedoch zuversichtlich, das Beweissicherungsverfahren im Archivneubau dieses Jahr abzuschließen und mit den Sanierungsmaßnahmen zu beginnen. Planungen für die Ausstellung könnten schon durchgeführt werden. Für die Umsetzung habe man bei Übertragung der Haushaltsmittel noch zwei Jahre Zeit.

Vorsitzender Rehse fragte an, warum beim Internationalen Mundartarchiv im Ansatz Einnahmen in Höhe von 4.346 € vorgesehen, jedoch nur 28 € erwirtschaftet worden seien.

Herr Lonnes erklärte, dass die Antwort dem Protokoll beigefügt werde.

(Nachtrag: Hierbei handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (Sachkonto: 41610000), die im Ansatz mit Erträgen in Höhe von 4.295 € vorgesehen sind, beim vorläufigen Jahresergebnis noch nicht verbucht wurden.)

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass die Ertragssteigerungen bei der Musikschule positiv hervorzuheben seien. Er fragte an, wie das weitere Vorgehen mit der Stadt Korschenbroich aussehe.

Herr Lonnes führte aus, dass die Städte Grevenbroich und Korschenbroich Obergrenzen in Höhe von 250.000 € für die Mehrbelastung der Musikschule gewünscht hätten. Zu beachten sei dabei, dass die Stadt Grevenbroich fast doppelt so viele Einwohner wie die Stadt Korschenbroich habe. Korschenbroich habe immer eine hohe Nachfrage nach Musikschulunterricht gehabt. Die Deckelung von Korschenbroich habe bereits vor 10 Jahren stattgefunden, ohne dass eine Anpassung erfolgt sei.

Die Ausgaben bei der Musikschule bestehen zu rund 93 % aus dem Personalaufwand. Aufgrund des hohen Anteils an den Gesamtkosten könne nicht mit den Sachkosten gegengesteuert werden. Über Jahre konnte für Korschenbroich die Grenze in Höhe von 250.000 € aufgrund von Steuerungsmaßnahmen der Musikschulleitung, wie z.B. Einsparung von Fahrtkosten, Musikschulunterricht in größeren Gruppen und Akquise von Fördermitteln, eingehalten werden. Für das Jahr 2019 liege die vorläufige Festsetzung der Mehrbelastung bei 266.000 €. Dies könne über den Zeitraum von 10 Jahren als Erfolg gewertet werden.

Bei der Stadt Grevenbroich mit rund 63.000 Einwohnern führe eine Reduzierung der Mehrbelastung auf den Deckelungsbetrag zu weit schärferen Einschnitten, wie Ausschulungen und großen Wartelisten. Eine Breitenförderung könne mit einer solchen Obergrenze in Grevenbroich nicht mehr geleistet werden.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die Entscheidung über die Mehrbelastung der Kreistag treffe. So hätten es die Kreistagsabgeordneten in der Hand, wie der Auftrag der Musikschule erfüllt werden solle, als allgemeiner Auftrag der Daseinsvorsorge oder als selektive Förderung begabter Kinder.

Frau Küpper erklärte, Wunsch der Bevölkerung sei es, dass die Musikschule sowohl Breiten- als auch Spitzenförderung vornehme. Der Kreis und die Kommunen profitierten dabei im Ansehen. Die Ergebnisse bei Jugend musiziert zeigten dabei die Erfolge ebenso wie Aufführungen, z.B. bei der SingPause. Es wäre ein falscher Ansatz, bei den Leistungen der Musikschule einzusparen.

Herr Radmacher stellte klar, dass die Bedeutung der Musikschule unumstritten sei. Die Unterschiede in der Nachfrage der einzelnen Kommunen könne er sich nicht erklären.

Herr Lonnes erklärte, dass aufgrund der Sozialstruktur in Korschenbroich die Nachfrage dort höher sei als in Grevenbroich. Der Unterrichtsanteil sollte dort stabil gehalten werden. Es könne nicht sein, dass eine Deckelung seitens der Stadt ohne Berücksichtigung der jährlichen Inflationsraten gewünscht werde.

Auf Nachfrage von Herrn Radmacher, welchen Anteil die privaten Musikschulen in den Kommunen abdecken würden, erklärte Herr Lonnes, dass dazu keine Erhebungen vorlägen. Private Musikschulen würden jedoch nicht die volle musikalische Bandbreite abdecken, so würde kein Unterricht bei weniger nachgefragten Instrumenten erteilt, auch gebe es keine Ensemblearbeit und Sozialermäßigungen.

Vorsitzender Rehse bedankte sich für die Ausführungen zum Haushalt 2019/2020. Sollten noch Anträge für den Haushalt notwendig sein, so seien diese bis zu den Haushaltsberatungen zu stellen. Über den Haushalt werde im Finanzausschuss beraten, der im März 2019 tage.

KuA/20190218/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Haushaltsentwurf für den Bereich der Kultureinrichtungen und der Kulturförderung zur Kenntnis und verweist diesen zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss.

9. Sachstand Ortsumgehung B 59n in Rommerskirchen-Sinsteden Vorlage: 40/3068/XVI/2019

Protokoll:

Herr Fischer nahm Bezug auf die Vorlage. Darin sei ausgeführt, dass die Beschilderung des Kulturzentrums Sinsteden nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens sei, der Rhein-Kreis Neuss aber plane, an den beiden Zufahrten nach Sinsteden die vorgesehenen Hinweistafeln um die touristische Wegweisung zu ergänzen. Er fragte nach den Konsequenzen, wenn Straßen.NRW die Zustimmung nicht erteile.

Herr Lonnes führte aus, dass bei einer Versagung der Zustimmung keine Schilder aufgestellt werden dürften. Der Kreis werde sich jedoch um die Beschilderung an den Zufahrten bemühen. Unabhängig davon versuche der Rhein-Kreis Neuss Werbeschilder außerhalb von beschränkten Zonen aufzustellen.

Frau Dr. Flick fragte nach den Kosten für die Schilder.

Herr Lonnes erklärte, dass der Kreis die Schilder auf eigene Kosten aufstellen müsse. Bei Werbeschildern würden zusätzliche Kosten für Grundstücksnutzungen anfallen.

KuA/20190218/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass das Kreismuseum Zons von Frau Georgine Hovorak eine umfangreiche Schenkung von Eiern, Scherenschnittarbeiten und Postkarten erhalten habe, von denen sich ein Teil der Eier in der Ausstellung „EI-nfach schön!“ befinden, deren Besuch sich lohne.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass im Kulturzentrum Sinsteden die Ausstellung „Teutscher Reis und Peper van Indien – Neue Pflanzen in heimischen Gefilden“ gezeigt werde, die ebenfalls sehenswert sei.

10.1. Sitzungstermin Medienbeirat 2019

Vorlage: 40/3074/XVI/2019

Protokoll:

Frau Stein-Ulrich fragte an, ob der Medienbeirat zukünftig dem Schulausschuss zugeordnet werde.

Herr Lonnes führte aus, dass die Ergebnisse des Medienbeirates sowohl im Schul- als auch im Kulturausschuss vorgestellt werden. Er sehe derzeit keinen Änderungsbedarf.

Frau Dr. Flick erkundigte sich, ob eine Teilnahme an den Sitzungen des Medienbeirates als Gast möglich sei.

Herr Lonnes bestätigte dies.

Vorsitzender Rehse lädt alle Interessierten zur nächsten Sitzung des Medienbeirates am 8.10.2019 um 17:00 Uhr ins Medienzentrum ein. Die Niederschrift des Medienbeirates werde weiterhin beiden Ausschüssen vorgelegt.

10.2. Ergebnisse des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert" 2019 Vorlage: 40/3109/XVI/2019

Protokoll:

Vorsitzender Rehse dankte der Musikschule Rhein-Kreis Neuss für die tolle Leistung im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Er bat Frau Braun-Sauerwein, den Dank an ihr Kollegium weiterzugeben.

11. Anfragen

Protokoll:

Auf Nachfrage von Frau Dr. Flick, welche Erfahrungen es im Kreismuseum Zons bei den Führungen für junge Eltern mit Babys gebe, erklärte Frau Hahn, dass es sich um ein Konzept von Frau Rangol handele, welches im letzten Jahr mit großem Erfolg umgesetzt worden sei. Das Angebot werde sehr gut nachgefragt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 18:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin